

9. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses
am Donnerstag, den 03.03.2016
in der Bezirksverwaltung, Raum Donau, 7. Stock, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.11.2015
2. Versorgung minderjähriger Flüchtlinge - Erfahrungsbericht von Frau Prof. Dr. Noterdaeme
3. Ehrenamtspreis Soziales - Änderung der Richtlinien/Einführung eines Sozialpreises
4. Errichtung einer Arbeitsgruppe zur Etablierung eines Sozialpsychiatrischen Beratungs- und Beschwerdemanagements beim Bezirk Schwaben - Antrag der Ausschussgemeinschaft Grüne/ÖDP vom 18.11.2015
5. Akquisezuschlag Außenarbeitsplätze
6. Beratungsstelle der Sozialverwaltung - Statistik
7. Neue Maßnahmen im SGB XII Bereich, Lebenshilfe Dillingen, Schaffung eines vollstationären Wohnangebotes für Menschen mit Autismus in Dillingen
8. Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Schaffung von 20 Wohnheimplätzen für Menschen mit geistiger Behinderung durch die Stiftung St. Johannes im ehemaligen Tagungszentrum Maria Ward in Augsburg
9. Ausstattungsförderung Schäfflerbach-Werkstatt in Augsburg (24 Plätze)
10. Investitionskostenzuschuss Neubau und Erweiterung WfbM Donauwörth (110 Plätze), 1. BA
11. Evaluation und Überarbeitung des Aktionsplans Inklusion des Bezirks
12. Entwurf Bundesteilhabegesetz (BTHG)
13. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 09:30 - 11:35 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:

Jürgen Reichert

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Petra Beer

Erwin Gerblinger

Frederik Hintermayr

Alexander Hold

Barbara Holzmann

Ursula Lax

Peter Schiele

Sissi Veit-Wiedemann

Protokollführung:

Michaela Weigele

von der Verwaltung:

Thomas Düll

Gertrud Kreutmayr

Brigitte Kronhöfer

Dr. Pankus

Gäste

Alexander Abt

Thomas Schütz

Volkmar Thumser

Entschuldigt:

1. Vertreter

Alfons Weber

Herr Bezirkstagspräsident Reichert eröffnet um 9:32 Uhr die 9. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert teilt mit, dass Herr Dr. Pankus in den nächsten Wochen den Bezirk Schwaben verlässt und zu einem anderen Träger wechselt. Herr Bezirkstagspräsident Reichert dankt Herrn Dr. Pankus für seine Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert informiert, dass ihm ein Schreiben von Frau Ragnit zur Problematik der geschlossenen Plätze vorliegt. Er wird das Schreiben beantworten und den Mitgliedern des Sozial- und Psychiatrieausschusses einen Abdruck zukommen lassen.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert hat anlässlich einer Einladung bei der CSU Landesgruppe vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt eine Arbeitsgruppe zu bilden, die fachliche Empfehlungen für die Ausgestaltung der Hilfen, Unterbringung etc. für unbegleitete Flüchtlinge erarbeiten soll.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 19.11.2015

Der öffentliche Teil des Protokolls der 8. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses vom 19.11.2015 wurde den Mitgliedern des Sozial- und Psychiatrieausschusses fristgerecht übersandt.

Einwendungen wurden nicht erhoben.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der öffentliche Teil des Protokolls der 8. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses vom 19.11.2015 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 2 Versorgung minderjähriger Flüchtlinge - Erfahrungsbericht von Frau Prof. Dr. Noterdaeme

Frau Prof. Dr. Noterdaeme trägt den Erfahrungsbericht über die Versorgung minderjähriger Flüchtlinge vor. Der Erfahrungsbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Bezirksrätin Holzmann möchte wissen ob es an den Standorten Nördlingen und Kempten auch speziell ausgebildetes Personal gibt wie in Augsburg.

Frau Prof. Dr. Noterdaeme teilt mit, dass in Nördlingen und Kempten auch ausgebildete Traumamitarbeiter tätig sind.

Ferner möchte Frau Bezirksrätin Holzmann wissen ob man eine Prognose abgeben kann ob für die Klientel mit psychiatrischer Diagnostik welche aktuell 1/3 ausmacht eine längerfristige Betreuung notwendig sein wird.

Prof. Dr. Noterdaeme führt aus, dass es hauptsächlich 17 - 18 Jährige mit psychiatrischer Diagnostik sind und eine längerfristige Betreuung auf jeden Fall notwendig sein wird. Wenn sporadisch Kontakt zu den Familien der Patienten mit psychiatrischer Diagnostik hergestellt werden konnte, stellte sich heraus, dass im Vorfeld schon Probleme existierten.

Herr Bezirksrat Schiele möchte wissen, ob es die Einrichtung schafft, die Flüchtlinge mit dem vorhandenen Potential und den bereits vorhandenen Patienten zu behandeln.

Prof. Dr. Noterdaeme teilt hierzu mit, dass bei jährlich insgesamt ca. 10.000 Patienten die Relation noch vertretbar sei. Die Fälle seien jedoch organisatorisch sehr aufwendig.

Herr Düll fügte hinzu, dass die Flüchtlinge 15 Monate lang unter das Asylbewerbergesetz fallen, danach werden sie in die gesetzliche Krankenversicherung überführt.

Frau Kreutmayr, erkundigt sich, ob es Akzeptanzprobleme gibt, da es in den Kliniken meist weibliche Kolleginnen gibt und die Flüchtlinge ja meist männlich sind.

Frau Prof. Dr. Noterdaeme teilt mit, dass Akzeptanzprobleme vorhanden sind.

Frau Prof. Dr. Noterdaeme führt weiter aus, dass nach den bisherigen Erfahrungen die meisten Flüchtlinge ohne Papiere ankommen, aus denen man das tatsächliche Alter feststellen könnte (8 - 10 % problematisch). Es gibt hierfür jedoch medizinische Methoden.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

TOP 3 Ehrenamtspreis Soziales - Änderung der Richtlinien/Einführung eines Sozialpreises Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, dass es aufgrund der o.a. Punkte einen Vorschlag gegen wird.

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert gibt einen Überblick über die vorhandenen Möglichkeiten, Ehrungen im Bezirk Schwaben vorzunehmen. Auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung hat er unterschiedliche Stellungnahmen aus den Fraktionen erhalten.

Frau Bezirksrätin Veit-Wiedemann ist der Meinung, dass eine Richtlinie vorhanden ist und kein Bedarf vorhanden sei, diese zu erweitern. Der Kriterienkatalog sollte nicht aufgebläht werden.

Herr Bezirksrat Hold führt an, die Anzahl der Preise so zu halten, dass es nicht inflationär ist. Die Richtlinien kann man überarbeiten, damit alles abgedeckt ist, ein zusätzlicher Preis ist nicht nötig.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert ergänzt, dass die Hauptkompetenz des Bezirks Schwaben im sozialen Bereich liegt. Im kulturellen Bereich werde vieles bereits durch die Landkreise und Städte abgedeckt.

Frau Bezirksrätin Holzmann führt an, dass die Änderung auf einen Antrag ihrer Fraktionsgemeinschaft zurückgeht, um den Bereich Altenpflege mehr in den Fokus zu rücken. Im Rahmen eines Ehrenamtspreises, ist es aber nicht möglich, innovative Ideen im professionellen Bereich auszuzeichnen.

Frau Kreutmayr bestätigt, dass aktuell nur Ehrenamtliche in den Richtlinien aufgeführt sind.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert schlägt vor, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag unter folgenden Vorgaben erarbeitet:

1. Die Preisvergabe erfolgt im sozialen Bereich.
2. Eine Preisvergabe soll sowohl für ehrenamtliches Engagement als auch für innovative Ideen und Best Practise Beispiele im professionellen Bereich möglich sein.
3. Es sollte ein neuer Name für den Preis gefunden werden.

Die Mitglieder nehmen hiervon zustimmend Kenntnis.

TOP 4 Errichtung einer Arbeitsgruppe zur Etablierung eines Sozialpsychiatrischen Beratungs- und Beschwerdemanagements beim Bezirk Schwaben - Antrag der Ausschussgemeinschaft Grüne/ÖDP vom 18.11.2015

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Frau Kreutmayr, ergänzt, dass im April 2016 das Bayerische Psychiatrie-Kranken und Hilfesetz (BayPsych KHG) vorgelegt werden soll. Hier soll auch die Schaffung von Beschwerdestellen verpflichtend geregelt werden. Auf Ebene des Bezirkstags wurde deshalb die Auffassung vertreten, mit einer Arbeitsgruppe abzuwarten, bis das Gesetz vorliegt, aus dem alles ersichtlich ist.

Frau Bezirksrätin Holzmann bringt ein, dass es ein längerer Prozess sein wird, die Beschwerdestellen zu etablieren. Sie plädiert deshalb dafür, die Arbeitsgruppe bereits schon jetzt zu bilden.

Herr Dr. Pankus bringt ein, dass man keine Erfahrungen hat, auf die man zurückgreifen kann, deshalb sollte man bereits jetzt schon anfangen sich Gedanken zu machen.

Herr Bezirksrat Schiele schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, erst die bayerische Regelung abzuwarten. Grundsätzlich habe er nichts gegen ein Beschwerdemanagement.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert schlägt vor, den Gesetzentwurf abzuwarten und den Punkt in der nächsten Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses im Juni erneut aufzugreifen.

Frau Bezirksrätin Holzmann ist mit dem Vorschlag des Herrn Bezirkstagspräsidenten Reichert einverstanden.

Die Mitglieder nehmen hiervon zustimmend Kenntnis. 9 : 0

TOP 5 Akquisezuschlag Außenarbeitsplätze

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kronhöfer trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden Beschluss:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss stimmt der Verlängerung des Akquisezuschlages in Höhe von 0,12 € vom 01.04.2016 bis 31.03.2018 unter den bisherigen Voraussetzungen zu.

Werkstätten, die im Jahr 2015 bezogen auf die jeweilige Anzahl der Werkstattbeschäftigten innerhalb einer politischen Gemeinde 1% der Beschäftigten auf einen Vollzeitaußenarbeitsplatz (mind. 1560 h pro Jahr) vermittelt haben, erhalten auf Antrag ab dem 01.04.2016 bis vorerst max. bis zum 31.03.2018 0,15 € Akquisezuschlag pro Werkstattbeschäftigten und Berechnungstag. Zu den 1% der Beschäftigten zählen auch Werkstattbeschäftigte, die im Jahr 2015 ihren Außenarbeitsplatz beibehalten haben und Werkstattbeschäftigte, die in 2015 in ein mindestens 6 Monate andauerndes sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis wechseln konnten.

Bei Werkstätten mit mehreren Zweigwerkstätten in unterschiedlichen Gemeinden erfolgt die Prüfung der Voraussetzungen für den erhöhten Akquisezuschlag für jeden Standort separat. Nur die Werkstätten, die die Voraussetzungen erfüllen, erhalten das höhere Entgelt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 6 Beratungsstelle der Sozialverwaltung - Statistik

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Frau Bezirksrätin Holzmann teilt mit, dass ein Mitarbeiter der Stadt Kempten bei einer Veranstaltung mitgeteilt hat, dass 60 Leute auf dem Flur warten, wenn Herr Heumann zur Beratung in Kempten ist und die Beratungsleistung unzureichend ist. Diese Aussage widerspricht dem Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle.

Herr Bezirkstagspräsident Reichert bringt ein, dass die Zahlen von Herrn Heumann stichhaltig sind.

Frau Bezirksrätin Holzmann ergänzt, dass ja auch die OBAs Beratungsleistungen erbringen. Sie regte eine Berichterstattung der OBAS in der nächsten Ausschusssitzung an.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

TOP 7 **Neue Maßnahmen im SGB XII Bereich, Lebenshilfe Dillingen, Schaffung eines vollstationären Wohnangebotes für Menschen mit Autismus in Dillingen**

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kronhöfer trägt den Sachverhalt vor.

Frau Kronhöfer teilt mit, dass die Kosten in Einzelfällen bereits jetzt schon anfallen, es handelt sich nur um eine Kostenverlagerung.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss der Schaffung von 16 Plätzen für Menschen mit Autismus und schwersten Verhaltensauffälligkeiten durch die Lebenshilfe Dillingen zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 8 **Neue Maßnahmen im SGB XII-Bereich - Schaffung von 20 Wohnheimplätzen für Menschen mit geistiger Behinderung durch die Stiftung St. Johannes im ehemaligen Tagungszentrum Maria Ward in Augsburg**

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kronhöfer trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, der Errichtung einer stationären Einrichtung mit 20 weiteren Wohnplätzen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung in 2 Außenwohngruppen im Gebäude Maria Ward in Augsburg zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 9 **Ausstattungsförderung Schöfflerbach-Werkstatt in Augsburg (24 Plätze)**

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kronhöfer trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss stimmt der Gewährung eines Zuschusses für die Ausstattung der Schäfflerbach-Werkstatt in Augsburg i.H.v. 4.800 € zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 10 Investitionskostenzuschuss Neubau und Erweiterung WfbM Donauwörth (110 Plätze), 1. BA

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kronhöfer trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss stimmt der Gewährung eines Zuschusses i.H.v. 129.159 € für den Neubau einer Werkstatt der Stiftung St. Johannes in Donauwörth zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 11 Evaluation und Überarbeitung des Aktionsplans Inklusion des Bezirks

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Herr Bezirksrat Thumser und Frau Kronhöfer tragen den Sachverhalt vor.

Frau Bezirksrätin Holzmann bittet um Ausbesserung von 2 redaktionellen Fehlern.

Die Mitglieder des Sozial- und Psychiatrieausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Sozial- und Psychiatrieausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss, der überarbeiteten Version des Aktionsplans Inklusion des Bezirks Schwaben zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 9 : 0

TOP 12 Entwurf Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kreutmayr trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

TOP 13 Bekanntgaben und Verschiedenes

Frau Bezirksrätin Holzmann teilt bezugnehmend auf den Brief der Frau Ragnit mit, dass sich der Bezirk Oberbayern intensiv mit den Anforderungen an eine geschlossene Unterbringung befasst. Frau Bezirksrätin Holzmann bittet für Schwaben, dass sich Fachdienst und Kliniken ebenfalls mit dem Thema befassen.

Auf Anfrage von Bezirksrätin Holzmann teilte Herr Bezirkstagspräsident Reichert mit, dass der Bezirk Schwaben beschlossen hat 50.000,00 € für den Krisendienst bereitzustellen. Dies wird ein Tagungspunkt für die nächste Sitzung sein.

Frau Kreutmayr informiert auf Nachfrage von Frau Holzmann, dass die Änderung der Förder Richtlinien für Integrationsfirmen für das 2. Quartal vorgemerkt sei. In die Arbeitsgruppe werden auch Vertreter der Integrationsfirmen eingeladen.

.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:35 Uhr den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Sozial- und Psychiatrieausschusses.

Augsburg, den 03.03.2016

gez.
Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident

gez.
Michaela Weigele